

Landratsamt: Gemeinden haben Stein selbst ins Rollen gebracht

Behörde weist Kritik zurück und betont: Bürger konnten sich am 28. Januar umfassend über dieses Thema im Landratsamt informieren

"Steigerwaldbahn: Viele Fragen sind noch offen:" Unter dieser Überschrift berichten wir in der Druckausgabe vom 19. Februar über von einem Bürgerforum veranstaltete Infoabende zur Reaktivierung der Steigerwaldbahn. Dazu meldet sich das Landratsamt mit einer Stellungnahme und weist daraufhin, die Veranstaltungen seien nicht unter Beteiligung des Landratsamtes organisiert worden. Das Landratsamt weist Vorwürfe mangelnder Beteiligung und Information zurück, so die Mitteilung. Klarzustellen sei zuvorderst, dass der nun laufende Entscheidungsprozess nicht in erster Linie durch den Landkreis, sondern durch die Gemeinden ins Rollen gebracht wurde.

"Die Gemeinden selbst haben das Thema in ihren jeweiligen Gemeinderatssitzungen behandelt, von ihrer Planungshoheit Gebrauch gemacht und schließlich einen Antrag auf Entwidmung der Gleise gestellt (die Stadt Gerolzhofen hat ihren Antrag unterdessen wieder zurückgenommen). Die Zeit drängt nun allein durch diese gestellten Anträge. Denn der Landkreis Schweinfurt wurde von den dafür zuständigen Stellen zu einer entsprechenden Stellungnahme aufgefordert. Auf Bitten von Landrat Florian Töpfer hat das Eisenbahn-Bundesamt diese Frist von 7. März 2019 auf 31. März 2019 verlängert. Nur dadurch ist es überhaupt erst möglich einen Beschluss unter Beteiligung aller Kreistagsmitglieder in der Kreistagssitzung am 14. März zu fassen. Das zeigt, dass der Einwand, „vielleicht sollte man sich mit einer Entscheidung noch Zeit lassen“, nicht realistisch ist", so die Stellungnahme.

Um das Thema ganzheitlich und mit all seinen Aspekten zu betrachten, hat bekanntermaßen am 28. Januar die „Konferenz zur möglichen Reaktivierung der Steigerwaldbahn“ im Landratsamt stattgefunden. Ziel war es alle Beteiligten und Betroffenen auf ein und denselben Wissensstand zu bringen und allen Interessensvertretern die Möglichkeit zu geben, ihre Anliegen kund zu tun. Ein Format, das nicht nur im Landkreis bislang neu und einzigartig war, sondern auch in Bezug auf eine mögliche Bahnreaktivierung in der Region seines Gleichen sucht. Die viereinhalbstündige Veranstaltung bot allen Beteiligten und Zuhörern umfassend Gelegenheit zur Information und zum Austausch, heißt es weiter.

Die Veranstaltung wurde mit ausreichend Vorlaufzeit über diverse Kanäle bekanntgegeben. Neben geladenen Gästen konnten sich hierfür auch interessierte Bürger anmelden. Neben 20 Mitgliedern des Kreistages nutzten rund 50 weitere Bürger das Angebot. Alle Interessierten hatten Zugang zu der Veranstaltung, niemand musste abgewiesen werden. Im Gegenteil: Das Landratsamt ermöglichte auch allen Bürgern, die auf der Warteliste der Anmeldeliste standen, den Zutritt.

Insofern kann das Landratsamt mit Fug und Recht von einer maximalen Möglichkeit der Partizipation aller Interessenvertreter und ebenso von Bürgerinnen und Bürgern ohne Amt und Mandat ausgehen, was Sinn und Zweck dieses Anhörungsformats gewesen ist. Hiermit ist man seitens des Landkreises sehr bewusst weit über die gesetzlich vorgeschriebenen Beteiligungsnotwendigkeiten hinausgegangen, schließt die Stellungnahme.

Artikel: <https://www.mainpost.de/regional/schweinfurt/Landratsamt-Gemeinden-haben-Stein-selbst-ins-Rollen-gebracht;art763,10183195>

© Main-Post 2017. Alle Rechte vorbehalten. Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung